

Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

Ginesta Immobilien

Vertrauen Sie uns beim Verkauf Ihrer Immobilie.

044 910 77 33
ginesta@ginesta.ch

Uberti Storen

Wir stellen alles in den Schatten

Tel: 044 740 49 71
8953 Dietikon

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/unternehmensphasen

Zürcher Kantonalbank

STÜSSI Sicherheit

Sicherheitsdienst | Security

T 044 774 30 00 | 24/7 erreichbar
www.stuessi-qs-management.ch

Wir schützen. Wir bewachen.

EXKLUSIV Auf Nachtpatrouille mit der Stapo Dietikon

Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» durfte exklusiv mit zwei Polizisten der Stapo Dietikon mit auf Patrouille – ausgerechnet am grossen WM-Fussball-Samstagabend und -nacht.

Text/Bilder: Mohan Mani

Treffpunkt beim Stadthaus Dietikon um 18 Uhr: Der Polizeichef Marco Bisa begrüsst den Schreibenden höchstpersönlich. Kurzes Briefing im Büro. Und dann gehts los zu dritt im Streifenwagen mit einem Fahrerkollegen. Parkbussen und ein Velo-Delikt beim Bahnhof sind nicht sehr spektakulär, müssen aber sein. Spannender sind da schon Grillmeister:innen, welche trotz Feuerverbot wegen der latenten Trockenheit munter Weitertun. Es braucht Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick, aber auch Durchsetzungswillen, um die Grillierenden zu bewegen, das Fleisch von der Grillstelle zu nehmen und das Feuer mit Mineralwasser zu löschen. Aber Marco Bisa und sein Kollege Andreas Schumacher wissen nach vielen Jahren im Polizeidienst sehr genau, was sie tun. Dann gehts zu zwei Privatwohnungen mit ausstehenden Rechnungen: in einen Fall sind die Mietenden vor Ort und versichern eine baldige Zahlung. Im anderen Fall bleibt die Tür verschlossen. Polizeialltag, eben.

Bei der Patrouille an der Badi entlang sind auch elektrische Mini-Scooter und andere e-Mobile zu sehen. Marco Bisa sind sie seit längerem ein Dorn im Auge: «Sie haben keine Kontrollschilder, so dass man sie nicht identifizieren kann. Viele Gefährte sind via Internet bestellt oder können bei Anbietern geleast werden. Und wenn die meisten jungen Fahrenden ein Polizeiauto schon von weitem sehen, dann ergreifen sie meist blitzartig schnell die Flucht nach vorn. Verfolgung zwecklos.» Baff erstaunt ist der Schreibende über eine ganze Familie, welche auf einem E-Roller zu dritt mit Kind ohne Schutzhelm unterwegs ist. Die Polizisten passen ihr Tempo an, lassen das Fenster runter und signalisieren den Motorradfahrern, so nicht weiterzufahren. «Einmal ist einmal, aber beim nächsten Mal gibts eine happige Busse». Klar hat Marco Bisa Verständnis für alle Anliegen: «Den Satzanfang 'Ja, aber' kenne ich bei jedem Einsatz -zig Mal. Aber wir dürfen und wollen nicht gross diskutieren, sondern einfach das

geltende Gesetz umsetzen. Sonst meinen die Leute, sie können sich alles erlauben. Basta.»

Nach dem Eindunkeln verändert sich auch das Publikum. Viele Familien sind weg, dafür ist haufenweise angetrunkenes Partyvolk an der Limmat. Dann meldet die Einsatzzentrale erneute Grilleure weiter oben am Fluss. Wir fahren hin und stoppen den Prozess kurz und schmerzlos. Ein weiterer Fall drängt: Die Ambulanz steht vor einer von innen verschlossenen Wohnungstür. Aber die Nothelfer kommen nicht in die Wohnung und der alleinstehende Herr drinnen kann die Tür wegen zuviel Alkohol nicht öffnen. Flugs muss ein Schlüsseldienst aufgebeten werden, welcher das Türschloss mit viel Krach öffnet. Dem Mann gehts sichtlich besser und die Rettenden kümmern sich um ihn.



1. Marco Bisa und sein Kollege Andreas Schumacher sind bereit für die Nachtschicht.
2. Das Grillverbot ist einzuhalten.
3. Falschparkierer klassisch
4. E-Mobile auf der Flucht vor der Polizei

Weiterlesen auf Seite 5

KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
Editorial	2
Ratgeber Treuhand	2
Kolumne «Stand.»	2
Veranstaltungskalender	2
Kantonsratsgeflüster	3
KGVL-/KGV-Abstimmungs-Parolen	3
Senevita Limmattal	3
Ginesta Immobilien AG	4
Finanz-Kolumne	4
Emil Frey AG Schlieren	5
Exklusiv Fortsetzung	5
Historische Kolumne	6
WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	7
Editorial	7
Seejogg AG	7
Batix Schweiz AG	7
NV Armin Wieser	8
URDORF	8
NV Neoplex AG	8
Art & Glasdreams	9
Kantonal Zürcher Curling Verband	9
DIETIKON	10
100+ Jahre Paul Brunner AG	10
U.M.C. Industrial Solutions	11
Stadt Dietikon	11
FCD-Kabinengeflüster	12
SVP Dietikon	12
ENGSTRINGEN	13
Spitex rechtes Limmattal	13
NV Helvetic Isoliersysteme	13
SCHLIEREN	14
NV Legami Restaurant/Pizzeria	14
David Gym	14
Emil Frey AG / Curling Club	15
Verein WABE	15
UITIKON WALDEGG	16
«Gewerbe goes Schule»	16
BIRMENSDORF UND AESCH	16
Birmifäscht 2028	16

«Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, zu verlangen, dass mit seinem Geld ordentlich umgegangen wird!»

(Helmut Schmidt, 1918-2015, deutscher SPD-Politiker, 1974-1982 fünfter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Nach seiner Kanzlerschaft genoss Schmidt als Elder statesman parteiübergreifend Popularität und hohes Ansehen.)

s'Schändi-Eggli

Das sinnbildliche Aushängeschild für die Qualität der aktuellen schweizerischen Asylpolitik...



s'Schmunzel-Eggli

Ein gutes Lebensmotto:



Das Limmattal

Gesucht: Freelancer für unsere Redaktionsleitung

Wir suchen eine selbständige Person für die Verantwortung der Redaktionsleitung für die gesamte Gewerbezeitung:

«Das Limmattal»

- Aufgaben:**
- Administrativer Gesamt-Prozess für die Herausgabe der Zeitung
 - Koordination mit der Layout- und Grafik-Schnittstelle
 - Redaktionelle Berichterstattung (teilweise mit Recherche) von gewerberelevanten Themen
 - Firmenpräsentationen und Publireportagen
 - Interviews mit Gewerbevereinsmitgliedern
 - Korrektorat der Zeitung
- Erwartungen:**
- Sie haben die Erfahrung und das Können für diese redaktionelle Aufgabe
 - Sie sind mit der KMU-Landschaft vertraut
 - Sie verfügen über die entsprechende Infrastruktur (Laptop, Handy) und sind mobil (ein Auto ist von Vorteil)
 - Einsatzgebiet ist der Bezirk Dietikon
 - Sie sind flexibel und auch bereit, sich ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten einzusetzen
 - Kleines Teilzeitpensum

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Eugen Wiederkehr Kontakt auf.
Eugen Wiederkehr AG, Gewerbezeitungen · info@gewerbezeitungen.ch

EDITORIAL

Sicherheit ist der Grundstein für wirtschaftlichen Erfolg



Pascal Stüssi

Unsere Titelgeschichte zeigt es: Die Limmattaler Kommunal Polizeien haben vielseitige und anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen.

Unsere Gesellschaft ist im Wandel. Das Limmattal wächst, und mit der Zuwanderung entwickelt sich auch unsere Region weiter. Dieses Wachstum bringt Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich. Ein Beispiel sind unsere Schulen, die bei der Infrastruktur teilweise an ihre Grenzen stossen. Ein anderes ist die Sicherheitslage.

Unsere kommunalen Polizistinnen und Polizisten leisten einen enormen Beitrag dazu, dass wir uns im Limmattal sicher fühlen dürfen. Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich zeigen sie Präsenz, wirken präventiv und schreiten ein, wenn es notwendig ist.

Natürlich nervt man sich vielleicht auch einmal über die Polizei – beispielsweise, wenn eine Parkbusse der Polizei oder im Auftrag der Polizei unter dem Scheibenwischer steckt. Aber seien wir ehrlich, liebe Leserschaft: Für eine Parkbusse oder eine Geschwindigkeitsübertretung ist in der Regel nicht die Polizei verantwortlich. Sie setzt lediglich die geltenden Regeln durch.

Von Kontrollen in öffentlichen Anlagen über Verkehrsunfälle bis hin zu Einsätzen wegen häuslicher Gewalt: Die Bandbreite der Aufgaben unserer Polizei ist gross. All dies geschieht im Dienste unserer Sicherheit. Dabei ist es ebenfalls eine Realität, dass sich Polizistinnen und Polizisten im Berufsalltag einiges gefallen lassen müssen.

Persönlich erlebe ich die Limmattaler Polizei als freundlich, professionell und konstruktiv. Das veraltete Klischee früherer Zeiten von überheblich auftretenden Polizistinnen und Polizisten kann ich nicht bestätigen. Sie machen ihren Job – und sie machen ihn gut.

Vielmehr sollten wir uns Gedanken über die Zukunft unserer Kommunal Polizeien machen. Das Limmattal wächst kontinuierlich, und damit steigen auch die Anforderungen an die Sicherheitsorgane. Gleichzeitig entsteht der Eindruck, dass unsere Kommunal Polizeien diese wachsenden Aufgaben mit doch eher knappen Personalbeständen bewältigen müssen. Von notwendigen Investitionen in Ausrüstung und Infrastruktur ganz zu schweigen. Und dies ist definitiv am falschen Ort mit Steuergeldern gespart. Da würden mir dutzende andere sinnfreie Bereiche einfallen, wo subito gut Steuergeld eingespart werden kann.

Hier ist auch die Politik gefordert. Wenn notwendige Budgets und Investitionen für eine zeitgemässe und leistungsfähige Polizei keine Mehrheiten finden, wird es zunehmend schwierig, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Und dies ist schlicht falsch.

Denn eines ist sicher: **Fühlt sich die Bevölkerung im Limmattal sicher, fühlt sich auch das Gewerbe sicher.** Damit sich Wirtschaft und Gewerbe erfolgreich entwickeln können, braucht es Sicherheit und Stabilität im Alltag. Unsere Polizeien sind deshalb ein wichtiges Element für den Erfolg und die Lebensqualität des Limmattals.

Unterstützen wir unsere Polizei dabei, präventiv tätig zu sein und dort konsequent einzugreifen, wo es notwendig ist. Oder wie Benjamin Franklin bereits sagte: «An ounce of prevention is worth a pound of cure.» – sinngemäss: Vorbeugen ist besser als heilen.

Pascal Stüssi, Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
Tel. 079 419 41 19
www.stuessi-qs-management.ch

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
www.kgv.ch/gvl/
Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00



KMU- und Gewerbeverband Limmattal



MEHR INFOS
www.kgv.ch/gvl/

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON

- KMU- und Gewerbeverband Limmattal
- Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
- KMU + Gewerbe Dietikon
- Gewerbeverein Engstringen
- KMU + Gewerbe Schlieren
- KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
- Gewerbeverein Urdorf
- Gewerbe Weinigen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERTATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
 www.gewerbezeitungen.ch
 facebook.com/gewerbezeitungen
 [daslimmattal](https://instagram.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr
AUFLAGE: 48'000 Exemplare
VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani,
daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE:
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani
GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG
simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weinigen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber.
Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht:
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM
Das  Limmattal

RATGEBER TREUHAND

Tiefer Lohn, hohe Dividende: Eine Holding schützt nicht automatisch vor AHV-Beiträgen



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Viele Unternehmer beziehen einen eher tiefen Lohn und schütten den restlichen Gewinn als Dividende aus. Das ist grundsätzlich zulässig, da auf Dividenden keine AHV-Beiträge erho-

ben werden, auf Lohn hingegen schon. Die Ausgleichskassen prüfen jedoch, ob der ausbezahlte Lohn im Branchenvergleich angemessen ist (Hinweis statistischer Lohnrechner für Lohnvergleich: <https://www.salarium.bfs.admin.ch/disclaimer>). Ist der Lohn offensichtlich zu tief und die Dividende überhöht, kann ein Teil der Dividende nachträglich als AHV-pflichtiger Lohn qualifiziert werden. Dies ist seit Jahren bekannt und durch viele Bundesgerichtsentscheide bestätigt.

Ein aktueller Bundesgerichtsentscheid zeigt nun, dass auch der Zwischenschritt über eine Holdinggesellschaft nicht zwingend vor einer solchen Umqualifikation schützt. Im konkreten Fall wurden die Dividenden nicht direkt an den Unternehmer, sondern an dessen Personalholding ausgeschüttet. Das Bundesgericht stellte jedoch fest, dass die Holding wirtschaftlich kaum eigenständig tätig war. Fast alle Einnahmen stammten von der Betriebsgesellschaft, es gab keine AHV-pflichtigen Mitarbeitenden, keine wesentliche ei-

gene Geschäftstätigkeit und die erhaltenen Mittel wurden grösstenteils an den Eigentümer weitergeleitet. Unter diesen Umständen betrachtete das Bundesgericht die **wirtschaftliche Realität und nicht nur die rechtliche Struktur**. Es rechnete deshalb einen Teil der Dividenden dem Unternehmer persönlich zu und qualifizierte diese als AHV-pflichtigen Lohn.

Der Entscheid macht deutlich, dass eine Holding zwar weiterhin ein legitimes und oft sinnvolles Instrument für die Beteiligungs-, Nachfolge- oder Vermögensplanung ist. Sie stellt jedoch **kein automatisches AHV-Schutzschild** dar. Wer seine Lohn- und Dividendenstruktur optimieren will, sollte darauf achten, dass der ausbezahlte Lohn marktgerecht und die Holding wirtschaftlich eigenständig begründet ist.

(Quelle: BGE 9C_532/2025 vom 25. Juni 2026)

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

KOLUMNE «STAND.»

SO IST DAS.

CH. Kaffeeliebhaber aufgepasst

Nach dem grössten Tagesanstieg der Arabica-Kaffeeutures seit der Dotcom-Blase warnt der Chef des italienischen Kaffeekonzerns **Lavazza Group**, dass die Preise in den kommenden **zwei Jahren steigen würden. Giuseppe Lavazza, Kaffeeröster, meint, dass es zwei Ernten (2026 und 2027) und eine umfassende Wiederaufbauphase** brauche, um die Lagerbestände aufzufüllen und die Lieferengpässe zu beseitigen. Die Ernteauffälle waren vor allem in Brasilien aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen sehr gross. Die weltweiten Kaffeevorräte sinken stark.

erschwerend kommt hinzu, dass sich in den kommenden Monaten das **Wetterphänomen El Niño** entwickeln dürfte. Es könnte nicht nur in Brasilien als weltweit grösstem Kaffeeproduzenten, sondern

auch in anderen wichtigen Agrarregionen der Welt für ungünstige Wetterbedingungen sorgen. **«Ich denke, wir erleben eine lang anhaltende Phase der Instabilität und Unsicherheit»,** warnte Lavazza und fügte hinzu: **«Instabilität ist die neue Konstante.»** Dann sollten wir noch einige Beutel Lavazza Arabica Forte bunkern...

Noch ein Hinweis (auch für «Klima-Knütt»): «El Niño» ist ein seit Jahrhunderten bekanntes Natur- und Wetterereignis und hat mit dem angeblichen Klimawandel, der in Zürich als Ersatzreligion zelebriert wird, nichts zu tun.

Gruss, Tis Hagmann
Feedback willkommen an: tis.hagmann@bluemail.ch



Text: Tis Hagmann,
Schreib-, Hand- und
Mundwerker
Büro Ha 5040 Schöffland

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN

WAS LÄUFT IN DER REGION | 18.09. – 15.10.2026

SEPTEMBER 2026

- 18. **100 – Rock – Live!** Hardrock im Brausyndikat, Grünastr. 21, Dietikon, <https://300rock.band/>
- 18. **Cenk – Ratlos. Kabarett. Stand-Up. Limonade,** Schulhaus Allmend, Kirchweg 113, Oberengstringen, 20 – 22 Uhr (Tickets via eventfrog.ch)
- 19. **Herbstmarkt 2026,** Kirchplatz Dietikon, 9 – 16 Uhr, dietikon.ch/herbstmarkt
- 19./20. **Tag der offenen Tür des Modell Bahn Clubs,** MBCD Clubhaus, Dietikon, 10 Uhr
- 25. **Bänz Friedli räumt auf,** Gleis 21, Dietikon, 20 Uhr
- 25. **Concert & Dine: Carlo Brunner und seine Ländlerkappelle,** Restaurant Linde, Weinigen, 19 Uhr
- 26. **Repair Café Dietikon,** Freizeitanlage Chrüzacher, 10 Uhr
- 26. **Repair Café Uitikon,** Zürcherstr. 59, 10-16 Uhr
- 26. **Herbstmärt, Primarschule Birmensdorf,** Schulhausstr. 1, Birmensdorf, 11 – 17 Uhr
- 26. **Moschete 2026,** Fährli (Limmatwiesen), ab 12 Uhr

OKTOBER 2026

- 1. **Tag der Wirtschaft mit Networking-Special,** Startup Space, 15 – 20 Uhr (nur mit Anmeldung)
- 1. **Lara Stoll «Volume 5 – Die Rückkehr!»,** Gleis21, Dietikon, 20 Uhr
- 2. – 4. **Urdorfer Chilbi,** Mehrzweckplatz Zwischenbächen, Urdorf, div. Zeiten, chilbiurdorf.ch
- 14. – 28. **Curling für alle – mit und ohne Stick,** Curlinghalle Weihermatt Urdorf, Weihermattstr. 66, Urdorf, 20 – 21.30 Uhr, cclimmattal.ch

Redaktionelle Auswahl / Alle Angaben ohne Gewähr
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten



SKYWORKER®

Arbeitsbühnen - Vermietung



Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

KANTONSRAATSGEFLÜSTER

Eine Schule ohne Smartphones und ohne Kopftücher



André Bender

Die Debatten der Doppelsitzung vom Montag, 31. August, wurden von den Themen der SVP-Fraktion dominiert. Einen erheblichen Teil nahm die Debatte um das Postulat «Verbindliche Richtlinien – keine Smartphones an Volksschulen» von der SVP in Anspruch. Es ist nicht mehr zu übersehen: Smartphones stellen eine Ablenkungsquelle mit Suchtpotenzial dar. Etliche Kantone haben bereits smartphonefreie Schulen eingeführt. Ohne entsprechende klare Richtlinien würde der Kanton Zürich eine Ausnahme bleiben. Mit 92 zu 82 Stimmen bei zwei Enthaltungen wurde dem Postulat zugestimmt. Der Regierungsrat hat nun zwei Jahre Zeit, um Bericht und Antrag vorzulegen. Leider hatte die FDP-Fraktion wieder einmal Schwierigkeiten mit ordnungspolitischen Vorgaben, um klare Verhältnisse im Volksschulbetrieb zu schaffen; von der GLP wollen wir gar nicht erst sprechen. Beide Fraktionen lehnten das Postulat geschlossen ab.

Das andere grosse Thema war das Verbot von Kopftüchern an unseren Schulen. Im Kantonsrat wurde intensiv über die SVP-Motion «Keine Unterdrückung von Frauen und Mädchen an Zürcher Schulen und Kindergärten» diskutiert. Zahlreiche Vertreter der SVP betonten, dass die Ungleichbehandlung von Mann und Frau in der Schule keinen Platz haben darf. Gerade die kleinen Mädchen sollen ohne die diskriminierende Verhüllung lernen und spielen dürfen. Aber auch Lehrerinnen sollen die Schüler ohne Kopftuch unterrichten. Den Kindern beibringen, dass in der Schweiz Gleichberechtigung herrscht, aber sich selbst dem radikalen Islam unterordnen, das passt nicht zusammen.

Die Linken und Grünen sahen das natürlich anders. Nach Jahrzehnten des Kampfs für Frauenrechte wollten sie davon nun plötzlich nichts mehr wissen. Bekanntlich haben die Sozialdemokraten vor einigen Monaten die kritische Haltung gegenüber dem Kopftuch aus ihrem Positionspapier entfernt. Plötzlich fanden sie, dass das Kopftuch ein Zeichen der weiblichen Selbstbestimmung sei, und bekämpften deshalb die Forderung der SVP, dass Frauen und Mädchen nicht aufgrund einer Religion markiert werden dürfen. Obwohl mehrfach erwähnt wurde, dass das Verbot auch für andere Religionen gelten würde, die Frauen unterdrücken, beharrten die Linken darauf, dass nur der Islam betroffen sei. Gegenwärtig

stimmt das, aber die SVP kann ja nichts dafür, dass der Islam die einzige Religion ist, die im Mittelalter stehen geblieben ist. Enttäuschend war die Haltung der Mitte-Partei. Im Kanton Aargau hatte sie eine Woche zuvor einen ähnlichen Vorstoss noch unterstützt.

In unseren Schulen jedoch muss das Schweizer Recht gelten und nicht frauenfeindliche Auslegungen einer religiösen Schrift aus dem Mittelalter. Zur Überraschung der meisten Anwesenden wurde die Motion mit 87 zu 82 Stimmen bei sechs Enthaltungen und ein paar Absenzen überwiesen. Entgegen der Erwartung stimmte die FDP geschlossen mit der SVP. Auch die Grünliberalen und die EVP steuerten vereinzelte Stimmen hinzu, und sogar zwei Mitglieder der Grünen stimmten gegen alle ihre Parteikollegen und für das Kopftuchverbot. Zwei Ja-Stimmen mitten im roten Block. Eigentlich sind diese grünen Kantonsräte die Helden des Tages, auch wenn es ohne sie noch knapp gereicht hätte. Viele andere hätten diesen Mut nicht aufgebracht. Die vielzitierte Glaubensfreiheit wird trotz Kopftuchverbot natürlich weiterhin bestehen, denn glauben kann man auch ohne die Verhüllung.

André Bender
SVP Kantonsrat Oberengstringen

KMU- UND GEWERBEVEREIN LIMMATTAL (KGVL): ABSTIMMUNGS-PAROLEN



• «Ernährungsinitiative»	Parole: NEIN
• «Neutralitätsinitiative»	Parole: /
• Lehrpersonalgesetz	Parole: /
• Patientinnen- und Patientengesetz und Gesundheitsgesetz	Parole: /

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV): ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

KGV-Empfehlung für die Abstimmungen vom 27. September 2026

27.09.2026 Abstimmung

ERNÄHRUNGSINITIATIVE

Parole: **NEIN**

Ernährungsinitiative ist **UNSENZIG**

27.09.2026 Abstimmung

NEUTRALITÄTSINITIATIVE

Parole: **KEINE**

27.09.2026 Abstimmung

LEHRPERSONALGESETZ

Parole: **KEINE**

27.09.2026 Abstimmung

PATIENTINNEN- UND PATIENTENGESETZ UND GESUNDHEITSGESETZ

Parole: **KEINE**

SENEVITA LIMMATFELD – BETREUTES WOHNEN UND PFLEGE IN DIETIKON

Einladung zur Besichtigung der Senevita Limmattfeld

Suchen Sie oder Ihre Angehörigen ein Zuhause, das mehr bietet als nur vier Wände? Die Senevita Limmattfeld ist ein moderner Ort für Senior:innen, die Wert auf Gemeinschaft, Sicherheit und individuell abgestimmte Unterstützung legen.

BESICHTIGUNGSTERMIN

Mittwoch, 30. Sept. 2026

14:30 bis 15:30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, unser Haus kennenzulernen und sich einen Eindruck von unseren vielseitigen Angeboten zu verschaffen. Entdecken Sie

unsere freundliche Atmosphäre, moderne Räumlichkeiten und Dienstleistungen, die das Leben einfacher und angenehmer machen.

Nach der Besichtigung laden wir Sie zu **kostenlosem Kaffee und Kuchen** ein – geniessen Sie in entspannter Atmosphäre einen angenehmen Austausch mit unserem Team und anderen Interessierten.

Keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie!



Mehr Infos:
Senevita Limmattfeld
Limmattfeldstr. 5, 8953 Dietikon
www.limmatfeld.senevita.ch

Willkommen im Senevita Limmattfeld. ▶



Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmattfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmattfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Aida Foco & Team, aida.foco@senevita.ch, 044 744 92 00

Senevita Limmattfeld, Limmattfeld-Strasse 5, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 92 00, limmatfeld@senevita.ch, www.limmatfeld.senevita.ch

BRAND REPORT GINESTA IMMOBILIEN AG

Beim Verkauf eines Anlageobjekts will auch die Steuer geplant sein

Wer ein Mehrfamilienhaus mit Gewinn verkauft, muss Grundstückgewinnsteuer bezahlen. Doch wie wird sie berechnet und welche Kosten dürfen vom Gewinn abgezogen werden?

Text/Bild: zVg

Mehrfamilienhäuser sind gefragte Anlageobjekte. Steht ein Verkauf in absehbarer Zeit bevor, gehören neben dem Marktwert auch Investitionsbedarf und steuerliche Folgen zu einer vorausschauenden Planung.

Eine frühzeitige Planung lohnt sich

Eine oft unterschätzte Grösse ist die Grundstückgewinnsteuer. Im Kanton Zürich wird sie von der Gemeinde erhoben, in der sich die Liegenschaft befindet. Besteuert wird grundsätzlich die Differenz zwischen Verkaufserlös und den massgebenden Anlagekosten. Wertvermehrnde Investitionen und bestimmte Verkaufsnebenkosten können berücksichtigt werden, entsprechende Belege vorausgesetzt.

Gerade bei langjährig gehaltenen Mehrfamilienhäusern lohnt sich ein Blick in die Unterlagen.

Sanierungen, Umbauten oder energetische Verbesserungen können steuerlich relevant sein. Auch die Besitzdauer beeinflusst die Steuerbelastung: Im Kanton Zürich wird die Steuer bei längerer Besitzdauer reduziert

Veranstaltung: Grundstückgewinnsteuer beim Verkauf eines Mehrfamilienhauses

Am **Dienstag, 29. September 2026**, erläutert Georg Burgener, Spezialist Grundstückgewinnsteuer bei Ginesta Immobilien, die wichtigsten Aspekte zu Berechnung, anrechenbaren Kosten und Optimierungsmöglichkeiten. Der Fachvortrag beginnt um 17.00 Uhr im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich. Anschliessend lädt ein Apéro Riche zum Austausch ein. Es sind noch wenige Plätze verfügbar.

Mehr Infos:
Ginesta Immobilien AG, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich
Tel. 044 914 10 66, www.ginesta.ch

Fachvortrag:

Grundstückgewinnsteuer beim Verkauf eines Mehrfamilienhauses

Datum: 29. September 2026
Einlass: ab 16:30 Uhr
Programm: 17:00 bis 18:00 Uhr mit anschliessendem Apéro Riche
Ort: Zunfthaus zur Zimmerleuten
Referent: Georg Burgener, Spezialist Grundstückgewinnsteuer
Anmeldefrist: 23. September 2026

Anmeldung via QR-Code oder unter www.ginesta.ch/ggst-event



«Eine frühzeitige Planung hilft Eigentümern, steuerlich relevante Kosten optimal zu berücksichtigen. Unser Fachvortrag zur Grundstückgewinnsteuer zeigt auf, worauf es beim Verkauf eines Mehrfamilienhauses ankommt», sagt Martin Brüngger, Leiter Anlageimmobilien bei Ginesta Immobilien.

FINANZ-KOLUMNE

Rente oder Kapital – Diese Fehler gilt es zu vermeiden



Sascha Ferg

Dipl. Betriebsökonom und Finanzanalytiker, ist Inhaber von Ferg Coaching & Consulting und Partner bei ZWEI Wealth, einem unabhängigen Beratungsunternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und Immobilien.

Bei der Planung der Finanzen für die Zeit nach der Pensionierung gibt es einige Risiken. Ob Rente, Kapital oder eine Mischform hängt von vielen Faktoren ab.

– **Falschberatung:** Kapitalbezüge sind oft mit Interessenskonflikten der Finanzinstitute verbunden. Diese wollen das Vermögen verwalten und

empfehlen daher regelmässig den Kapitalbezug. Lassen Sie sich immer alle Varianten rechnen und holen Sie eine unabhängige Meinung ein.

– **Lebenshaltungskosten im Alter:** Diese werden oftmals unterschätzt. Beim Entscheid für Rente oder Kapital geht es letztlich darum, dass der eigene Grundbedarf im Alter gedeckt ist. Die Lebenshaltungskosten nach der Pensionierung machen oftmals immer noch 80% der bisherigen Kosten aus. Neben der AHV-Rente benötigt man also entweder eine weitere (Teil-)PK-Rente oder regelmässige Ausschüttungen aus dem angelegten Vermögen.

– **«Langlebighkeitsrisiko»:** Viele Personen unterschätzen ihre eigene Lebenserwartung. Ein Alter von 85 – 90 Jahre ist mittlerweile viel realistischer als früher. Je nachdem, wie das Geld angelegt wurde, droht bei einem Kapitalbezug eines überschaubaren PK-Vermögens die Gefahr, dass das Geld aufgebraucht ist und Ergänzungsleistungen notwendig werden.

– **Selbstüberschätzung:** Die Verwaltung der bezogenen PK-Gelder selber zu übernehmen, kann eine Herausforderung und Gefahr sein. Vor allem, wenn man bisher keine Erfahrung mit der Geldanlage gesammelt hat. Idealerweise sollte das Wissen und die Erfahrung schon vor der Pensionierung aufgebaut werden. Ansonsten ist die Delegation an einen Verwalter zu empfehlen.

– **Kosten und Steuern:** Verwaltungskosten haben einen enormen Einfluss auf die langfristige Rendite und es ist wichtig, verschiedene Lösungen untereinander zu vergleichen oder vergleichen zu lassen. Die steuerlichen Auswirkungen und mögliche Optimierungen bei Rente oder Kapital sind zwar wichtig, aber die individuellen Bedürfnisse sollten stets Vorrang haben.

Mehr Infos:
Sascha Ferg
ZWEI Wealth
Tel. +41 79 475 23 55
www.zwei-wealth.ch



Grenzenlos beraten.
Deutsch, Englisch,
Französisch, Japanisch
mit globalem Netzwerk.
www.btrag.ch

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Utlikonerstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!



BRAND REPORT EMIL FREY AG



Mehr Charakter. Mehr Hybrid. Mehr Yaris Cross.



Der neue Yaris Cross verbindet urbanes Format mit echtem SUV-Charakter.

Manche Autos bringen Sie einfach ans Ziel. Der neue Toyota Yaris Cross macht schon den Weg dorthin zum Teil des Erlebnisses.

Text/Bild: zVg

Ein SUV, der nicht laut sein muss, um aufzufallen.

Mit seinem markanten Auftritt, der erhöhten Sitzposition und seinen kompakten Abmessungen verbindet der neue Yaris Cross urbanes Format mit echtem SUV-Charakter. Toyota hat seinem erfolgreichen Crossover ein frisches Gesicht gegeben und damit genau dort nachgeschärft, wo es zählt: beim ersten Eindruck. Die neu gestaltete Front wirkt kraftvoller und moderner, die Linienführung bleibt dynamisch und kompakt. So entsteht ein Auftritt, der selbstbewusst ist, ohne übertrieben zu wirken. Und vielleicht ist genau das sein Geheimnis: Der Yaris Cross passt perfekt in die Stadt, fühlt sich aber jederzeit bereit für mehr an.

Ein Hybrid, der einfach zu Ihrem Leben passt

Toyota setzt auch beim neuen Modell auf die bewährte selbstaufladende

Hybridtechnologie. Je nach Variante ist der Yaris Cross zudem mit Front- oder Allradantrieb erhältlich. Das bedeutet: Sie steigen ein, starten und fahren los. Ohne Ladekabel, ohne Ladepanung und ohne dass Sie Ihren Alltag nach dem Auto richten müssen. Gerade im urbanen Verkehr spielt der Hybrid seine Stärken aus. Gleichzeitig bleibt der Yaris Cross vielseitig genug für den Wochenendausflug, den Familienalltag oder die Fahrt in die Berge. Dazu kommen moderne digitale Funktionen und zahlreiche Assistenzsysteme, die Sie unterwegs unterstützen.

Vorfreude inklusive

Noch ist es nicht der Moment, den neuen Yaris Cross bei uns zu besichtigen oder abzuholen. Aber es ist der Moment, ihn sich zu sichern: Der neue Toyota Yaris Cross kann bei uns bereits vorbestellt werden. Reservieren, Vorfreude geniessen und sich auf neue Wege freuen.

Jetzt vorbestellen



Urbane Grüsse
Ihre Emil Frey AG, Schlieren

Mehr Infos: emilfrey.ch/schlieren



Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94, 8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
emilfrey.ch/schlieren

EXKLUSIV: FORTSETZUNG

Schliesslich gehts noch in eine Dietiker Quartierstrasse, wo ein Parkscha-den geltend gemacht wurde. Der Besitzer des Täterfahrzeuges ist schnell ausfindig gemacht. Aber trotz polizeilicher Aufforderung weigert er sich am Telefon, zu seinem Auto zu kommen. Die Folge ist eine millimetergenaue Spurensicherung mit Klebeband, Formular und allem drum und dran – bis der Fahrzeughalter dann doch noch auftaucht und mit dem Unfallprotokoll eine unbürokratische Lösung ausgehandelt werden kann. Die Polizisten haben ganze Arbeit geleistet und sind müde. Und der Schreibende hat gelernt, dass man Pausen fürs Pinkeln und Essen nutzen sollte – und sich Alleinstehende für Notfälle nie und nimmer einschliessen dürfen.



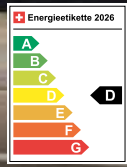
4. E-Mobile auf der Flucht vor der Polizei
5. Letzter Handy-Check.
6. Kurze Dinnner-Pause.
7. Die Tür bleibt verschlossen.
8. Nächtliche Spurensicherung.



TOYOTA
YARIS CROSS 4x4



Yaris Cross Premium
1,5 Hybrid AWD, 130 PS,
Ø Verbr. 5,1 l/100 km,
CO₂ 115 g/km,
En.-Eff. D.



Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63

QR-Code scannen
und vorbestellen.



HISTORISCHE KOLUMNE

Immer vorwärts, niemals zagen Für die Freiheit alles wagen



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

Hans Gachnangs «Festgruss» war dem kommenden Eidgenössischen Schützenfest in Luzern zugedacht. Es entsprach dem, was der Präsident des Organisationskomitees, Nationalrat Ludwig Friedrich Meyer, am 23. April 1939 den 446 Anwesenden an der Delegiertenversammlung des SSV, des Dachverbands der Schweizer Schützen, sagte: «Wer unsere Grenze verletzt, kann dies nur als Meineidiger tun. Er wird auf den entschlossenen Abwehrwillen des gesamten Volkes stossen, denn Ehre, Freiheit und Heimat stehen uns höher als jedes irdische Gut.»

1939 war ein ausgesprochen patriotisches Jahr, mit dem Eidgenössischen in der Leuchtenstadt zusammen bildeten die Landi in Zürich und die Laupenfeier in Bern einen vaterländischen Dreiklang, von dem Zeitzeugen noch Jahre später sprachen.

Die messbaren Resultate der Volksabstimmungen spiegelten dieselbe Entschlossenheit: Der Versuch, per Initiative die Verfassungsgerichtsbarkeit einzuführen und damit die Handlungsfähigkeit von Bundesrat und Parlament zu lähmen, scheiterte im Januar an mehr als zwei Dritteln der Stimmenden und an allen damals 22 Ständen. Gleichzeitig wurde der Gegenvorschlag zu einem Volksbegehren gegen Dringlichkeitsbeschlüsse klar angenommen. Fazit: Augenmass im Dringlichkeitsrecht ja, aber Handlungsfähigkeit der Behörden auch ja.

Die weltpolitische Lage erlaubte nichts anderes: Die Premierminister Frankreichs, Edouard Daladier, und Grossbritanniens, Neville Chamberlain, hatten im September 1938 den Frieden in Europa dadurch zu retten versucht, dass sie die Tschechoslowakei zwangen, den Nazis das Sudetenland, tschechoslowakisches Grenzgebiet, abzutreten. Das hielt kein halbes Jahr vor: Hitler marschierte im März 1939 gegen das Abkommen in Tschechien ein, erpresste von Litauen die Abtretung des Memellandes und von Rumänien den Abschluss eines Wirtschaftsvertrags, welcher das vorher unabhängige Land zu einem deutschen Protektorat machte. Das liess sich der Faschistenduce Mussolini nicht zweimal sagen und besetzte im April das Königreich Albanien. Krieg lag in der Luft.

Die Volksabstimmung über den einen unhandlichen Titel tragenden Bundesbeschluss – mehr Bundesgeld für Verteidigung, gegen Arbeitslosigkeit, befristete Umsatzsteuer – bestätigte im Juni 1939 die Haltung des Souveräns: Zwei Drittel waren dafür und ausserdem 19 von 22 Ständen.

Das war die letzte Volksabstimmung vor der Mobilmachung. Der vierte von der Vereinigten Bun-

desversammlung gewählte General, Henri Guisan, genoss trotz einiger Gegenstimmen von Anfang an grosses Vertrauen. Die in Rheinfelden erscheinende Zeitung «Volksstimme aus dem Fricktal» schrieb am 31. August 1939: «In Henri Guisan besitzen wir einen General, zu dem das Schweizervolk mit vollem herzlichem Vertrauen aufblicken kann und der sich würdig an die historische Vorgängerreihe der bundesstaatlichen Eidgenossenschaft – Dufour, Herzog, Wille – anfügt. Nicht nur in der Armee und bei den Landesbehörden, sondern auch im breiten Volke gilt er seit langem als der kommende Mann, und er bringt auf seinen hohen Posten ein Mass von Popularität mit, dass sich der eine oder andere seiner Vorgänger erst im Amte erobern musste.»

So weit, so gut. Wo aber waren die Operationspläne, wo war das, was auszuarbeiten der Generalstab in seinen Büros im Bundeshaus Ost in Bern viele Jahre Zeit gehabt hatte? Es gab sie nicht! Guisan schrieb im Rückblick darüber in seinem Generalsbericht: «Es liegt hier ein Anzeichen eines Mangels an Voraussicht und vielleicht auch einer Selbsttäuschung vor, die ich mir je länger, desto weniger zu erklären vermag... Es ist meine Überzeugung, dass der alte militärische Grundsatz des <Voraussehens, ohne sich im Voraus festzulegen>, ohne uns irgendwie zu binden, seine volle Bedeutung behält und auch behalten wird, auch in unserem besonderen Falle.»

Unter solchen Umständen war ein Wechsel an der Spitze des Generalstabes unvermeidlich, er kam denn auch, auf Jakob Labhart folgte Jakob Huber. Am Ausbau der Armeestellung änderte das nichts: Diese Armeestellung war verankert in der erst noch fertig zu bauenden Festung Sar-



Henri Guisan

gans, und verlief von dieser hinter Walensee, Zürichsee, Limmatt und Unterlauf der Aare bis nach Villigen, dann über den Jura bis aufs Plateau von Gempfen. Die Grundidee war, dort den Anschluss an die französischen Truppen zu gewinnen. Wenn auch unser Land neutral war und blieb, war von der französischen Demokratie ein Angriff kaum zu fürchten, von den Nazis im Norden allerdings im höchsten Mass. Die Reaktion des Schweizervolkes war alles andere als ängstlich, im Gegenteil. Das Gastspiel des einen Vertreters der Fronten (Schweizer Nazis und Faschisten) ging mit den Wahlen vom Oktober 1939 zu Ende, die damals den Bundesrat ausmachenden Parteien FDP, KVP (heute „Die Mitte“) und BGB (heute SVP) erzielten 114 von 187 Sitzen, die SP, deren Eintritt in den Bundesrat eine Zeitfrage war, weitere 45 Sitze. Ähnlich war das Bild im Ständerat mit 36 von 44 Sitzen für die drei Bundesratsparteien.

Es war nicht falsch, wenn am 30. Dezember 1939 die «Volksstimme aus dem Fricktal» schrieb:

«Die Einigkeit unseres Volkes im Augenblicke der Gefahr hat sich glänzend bewährt...» ●

HOPPLER

DER TANKWART
SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau

Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank

Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

ako clean

Sauberkeit der ökologischen Art

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch



Glänzende Idee: Autowäsche für alle Marken.

Herzlich willkommen in unseren modernen Waschanlagen.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug wieder glänzen!

Unsere 3-Bürsten-Waschanlagen werden bedient und sind für Fahrzeuge aller Marken ausgestattet.

Egal ob Personenwagen, Van, Transporter oder Truck:
Reinigen Sie Ihr Auto jetzt mit dem Qualitätsanspruch von Mercedes-Benz.

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug nur das Beste!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

M E R B A G



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Schlieren Goldschlängistrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

EDITORIAL

Stark, gesund und verbunden: Warum Gesundheit in Weiningen, Geroldswil und Oetwil Chefsache ist



Cyrill Pape

Eine starke Region lebt von florierenden Unternehmen, vor allem aber von den Menschen selbst. Gesundheit ist die Basis für Lebensfreude, Leistungsfähigkeit und ein starkes Miteinander. In Weiningen, Geroldswil und Oetwil ruht diese Gesundheit auf drei Säulen:

Bewegung & Prävention

Kurze Wege und eine grüne Umgebung laden dazu ein, aktiv zu bleiben. Unsere vielfältigen Sport- und Vereinsangebote stärken Körper und Geist.

Mentale Balance

Der Austausch im Verein, im Quartier und in lokalen Netzwerken schafft Ausgleich zum Berufsalltag und stärkt das Wir-Gefühl.

Gesundes Unternehmertum

Gesunde und motivierte Mitarbeitende sind das wertvollste Kapital unserer Betriebe – vom Handwerksbetrieb bis zur Industrie.

Als Gewerbeverein setzen wir uns für einen Wirtschaftsstandort ein, der das Wohlbefinden aller unterstützt. Eine gesunde Region ist eine starke Region – nutzen wir die Angebote direkt vor unserer Haustür und halten wir zusammen.

Cyrill Pape, Präsident Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil (GWGO)

Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch
Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch, 078 665 08 88



MEHR INFOS
gwgo.ch



BRAND REPORT SEEJOGG



Genuss mit Stil: Die Zigarrenlounge im Seejogg

Mit ihrer neuen Zigarrenlounge erweitert die Seejogg AG in Weiningen ihr Genussangebot um einen stilvollen Rückzugsort für Aficionados und neugierige Einsteiger. Edle Zigarren, ausgewählte Spirituosen und ein elegantes Ambiente laden zum bewussten Geniessen ein.



1. Die edle Zigarrenlounge befindet sich im Untergeschoss.
2. Genuss pur!
3. Zigarre gefällig?



Text/Bilder: Mohan Mani

Wer eine Zigarre raucht, sucht meist mehr als nur Tabak – nämlich Zeit, Ruhe und Atmosphäre. Genau dieses Erlebnis bietet die neue Zigarrenlounge des Restaurants Seejogg in Weiningen. Herzstück ist ein begehrter Humidor mit einer sorgfältig zusammengestellten Auswahl an Zigarren aus renommierten Anbaugebieten. Das Sortiment richtet sich sowohl an erfahrene Geniesser als auch an Gäste, die ihre erste Zigarre entdecken möchten.

Passend dazu empfiehlt das Team ausgewählte Begleiter wie Rum, Whisky oder Cognac. Das stilvolle Interieur mit bequemen Clubsesseln schafft den passenden Rahmen für entspannte Stunden.

Ergänzt wird das Angebot durch kleine Speisen, die das Genusserlebnis abrunden.

Die Lounge versteht sich nicht nur als Ort für den individuellen Genuss, sondern auch als Treffpunkt für Gleichgesinnte. Private Tastings, exklusive Anlässe oder gesellige Abende können individuell organisiert werden. Denkbar sind etwa auch eine Weindegustation im schönen Weinkeller, eine Firmenevent für bis zu 50 Personen an runden Tischen oder ein Flying Dinner für bis zu 70 Personen. Damit ergänzt die Zigarrenlounge das bestehende Konzept des

Seejogg, das Kulinarik, Gastlichkeit und besondere Genussmomente verbindet. So entsteht in Weiningen ein Ort, an dem bewusst entschleunigt und der Genuss in den Mittelpunkt gestellt wird.

Mehr Info:
seejogg.ch

BRAND REPORT BATIX SCHWEIZ AG

Schluss mit Excel-Chaos: Wie KMU ihre Prozesse endlich verbinden

Bestellung per Mail, Lagerbestand in einer Excel-Tabelle von 2019, Rechnung in einem separaten Tool. Den Überblick hat der Chef – solange er im Büro sitzt. Wir sehen das bei fast jedem zweiten Betrieb, der bei uns anfragt.

Irgendwann passiert es dann: Eine Bestellung geht unter, die Ware ist nicht an Lager, der Kunde reklamiert, und drei Leute suchen in drei verschiedenen Dateien nach der Ursache. Das ist kein IT-Problem. Das ist ein Organisationsproblem, getarnt als «läuft ja irgendwie».

Als Zoho-Partner setzen wir bei der Batix Schweiz AG auf eine Kombination, die genau hier ansetzt: Zoho Books für die Buchhaltung, Zoho Inventory für Lager und Bestellwesen, Zoho Commerce für den Onlineshop. Die drei sprechen miteinander,

automatisch. Eine Bestellung im Shop zieht den Lagerbestand ab, erstellt die Rechnung mit QR-Zahlteil und verbucht die Zahlung, sobald sie eingeht. Ohne dass jemand etwas abtippt.

Braucht es dafür SAP? Nein. Zoho One startet bei rund CHF 35.– pro Nutzer und Monat, mit über 50 Apps. Wir beginnen mit unseren Kunden meistens bei der Buchhaltung, weil dort der Leidensdruck am grössten ist. Lager und Shop kommen dann Schritt für Schritt dazu.

BATIX

Mehr Info: Batix Schweiz AG
Grindlenstrasse 3
8954 Geroldswil
Tel. 044 545 32 70
info@batix
www.batix.ch

Termin jetzt vereinbaren

Lassen Sie uns gemeinsam schauen, wo bei Ihnen der grösste Bruch liegt. In 15 Minuten zeigen wir Ihnen, wie Shop, Buchhaltung und Lager in Ihrem Betrieb zusammenspielen. Unverbindliches Erstgespräch.

QR-Code scannen oder booking.batix.swiss



Mit Batix hat man seine Geschäfte im Griff.

Text/Bild: zVg

Wir sind Experten in der Gebäudetechnik und setzen unsere langjährige Erfahrung für Sie ein - persönlich, schnell und zuverlässig.



Hohlstrasse 536
Grossächerstrasse 23

Telefon
E-Mail
Homepage

8048 Zürich
8104 Weiningen

+ 41 44 750 08 70
info@waermebau.ch
www.waermebau.ch



LIFTTECH AG

since 2001

Ihr Aufzugs-Partner für:

- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Reparaturen
- Service

Grossächerstrasse 23
CH-8104 Weiningen
Tel. 044 750 36 48
info@lifttechag.ch
www.lifttechag.ch



NEUVORSTELLUNG ARMINWIESER.CH



Datenschutz mit Hausverstand

Datenschutz wird für Schweizer KMU zunehmend komplex. Der Datenschutzexperte Armin Wieser beschäftigt sich seit zehn Jahren mit dem Thema – und findet: Unternehmen brauchen weniger Bürokratie und mehr pragmatische Lösungen.



Text/Bilder: Mohan Mani

Schweizer Datenschutzgesetz, EU-DSGVO, neue Anforderungen rund um Cybersecurity und künstliche Intelligenz: Die regulatorischen Vorgaben für Unternehmen nehmen laufend zu. «Ich beschäftige mich seit rund zehn Jahren international mit Datenschutz und Compliance. Vieles davon macht Sinn – aber die Bürokratie, die daraus teilweise entstanden ist, halte ich für übertrieben», sagt Armin Wieser.

Sein Ansatz ist deshalb bewusst pragmatisch. Das Gesetz ist das Gesetz. Aber die Umsetzung muss deshalb nicht kompliziert sein. Gerade Schweizer KMU hätten weder Zeit noch Personal für Dokumentationen, die am Ende niemand mehr liest. «Mein Ziel ist, die notwendigen Anforderungen einfach, schnell und mit möglichst wenig Aufwand umzusetzen.»

Ganz ignorieren können Unternehmen das Thema allerdings nicht. Das revidierte Schweizer Datenschutzgesetz sieht bei bestimmten vorsätzlichen Verstössen Bussen von bis zu 250'000 Franken gegen natürliche Personen vor. Mit wenigen gezielten Massnahmen lassen sich persön-

liche Haftungsrisiken jedoch erheblich reduzieren.

Dazu gehören klare Verantwortlichkeiten, die notwendigen Datenschutzdokumente, ein Überblick über relevante Datenbearbeitungen sowie vernünftige Prozesse für Dienstleister, Verträge und Sicherheitsvorfälle. Wieser begleitet Unternehmen dabei von der ersten Bestandsaufnahme bis zur praktischen Umsetzung.

Für ihn sollte Datenschutz ohnehin nicht als bürokratische Pflichtübung verstanden werden. «Datenschutz ist eine strategische Aufgabe. Richtig umgesetzt schützt er Geschäftsleitung und Mitarbeitende, schafft Vertrauen bei Kunden und muss den Betrieb trotzdem nicht ausbremsen.»

Neben dem Schweizer Datenschutzrecht unterstützt Wieser Unternehmen auch bei der EU-DSGVO sowie angrenzenden regulatorischen Anforderungen. Im Mittelpunkt steht dabei immer dieselbe Frage: Was ist tatsächlich notwendig – und wie lässt es sich mit möglichst wenig Bürokratie vernünftig umsetzen?

Mehr Infos: arminwieser.ch

Armin Wieser an seinem Heim-PC.

Gewerbeverein Urdorf

NEUVORSTELLUNG NEOPLEX.CH



Kunststoff in Form gebracht

Was aus Plexiglas entstehen kann, hängt vor allem von den Ideen ab. Bei der Neoplex AG in Urdorf werden aus diesen Ideen konkrete Produkte.

Text/Bilder: Mohan Mani

Die Firma Neoplex AG verarbeitet Kunststoffe wie Plexiglas, PetG, Polycarbonat, PVC usw. seit über 50 Jahren zu individuellen Produkten für Gewerbe, Industrie und Privatkunden. Dabei reicht das Spektrum vom Zuschnitt Service bis hin zur vollständigen Verarbeitung. Dafür steht ein vielseitiger Maschinenpark zur Verfügung. Laseranlagen ermöglichen präzise Schnitte und Gravuren, moderne CNC-Fräsen bearbeiten Flächen bis zu einer Grösse von drei mal zwei Metern.

Herzstück des Unternehmens ist die Verbindung von Beratung, Planung und eigener Produktion. Am Standort mit Showroom und Fertigung können Kunden Materialien kennenlernen, Beispiele realisierter Projekte ansehen und gemeinsam mit den Fachleuten Lösungen entwickeln. Gerade bei individuellen Anforderungen zeigt sich die

Stärke von Neoplex: Aus einer Idee soll am Ende ein Produkt entstehen, das funktional überzeugt und gleichzeitig sauber gestaltet ist.

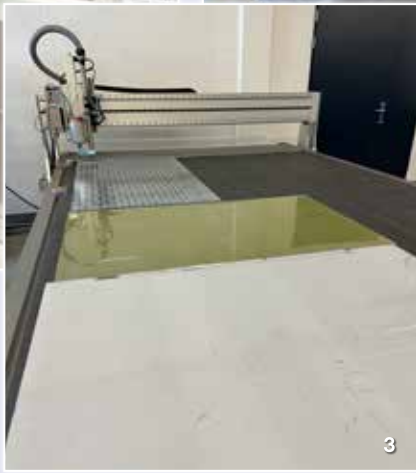
Die Kundschaft der Neoplex AG sind Handwerksbetriebe wie Schreinereien, Metallbauer, Werbetechniker bis hin zum Laden- oder Messebau. Für Industrieunternehmen fertigen wir für den Anlagebau, Abdeckungen, Eingreifschutz für Anlagen nach Ihren Wünschen und Vorgaben.

Letztlich positioniert sich Neoplex als Partner für alle, die aus Kunststoff etwas Konkretes schaffen wollen. Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt bleibt dabei eines entscheidend: die Verbindung von Präzision, Kreativität und einem guten Gespür für die Anforderungen des Kunden.

Mehr Infos: neoplex.ch



- 1. Norbert Caviezel am Hauptsitz in Urdorf.
- 2. Plexiglasprodukte wie hier für die Migros sind Kult.
- 3. Moderne CNC-Maschine.
- 4. Schaukasten aus Plexiglas.



Baustoffe

aus der Region

Beton | Kies | Sand | Recyclingbaustoffe

HASTAG (Zürich) AG
8903 Birmensdorf
T 044 739 14 66 | hastag.ch

HASTAG
A CRH COMPANY

MALERGESCHÄFT

GOETSCHMANN

eidg. dipl. Malermeister

seit 1988

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf

goetschmann-maler.ch
044 734 52 83

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch

Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
Tel. 043 455 99 07

BRAND REPORT ART & GLASDREAMS



Ausgeträumt – Totalliquidation unserer Glaskunst

Schweren Herzens haben wir uns entschieden, unsere Glasmanufaktur inkl. Eventbereich aufzugeben.

Von **Oktober 2026 bis Ende Februar 2027** findet deshalb die **Totalliquidation** statt.

Aus Alters- und Gesundheitsgründen ist für uns nach 10 Jahren die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Leider ist es uns trotz intensiver Suche nicht gelungen, eine Nachfolge zu finden. Damit geht ein langjähriges Stück **Glaskunst in der Schweiz** verloren.

Umso wichtiger ist uns, dass unsere Glasobjekte ein neues Zuhause finden. Glas ist ein langlebiges und nachhaltiges Material. Unsere Stücke wurden mit grosser Sorgfalt, handwerklichem Können und viel Herz geschaffen und sind zu schade, um am Ende in der Entsorgungsmulde zu landen.

Während der Totalliquidation geben wir deshalb unsere Glasobjekte **unter dem Produktionspreis**

ab. Das **gesamte Glasmacher- und Eventinventar** wird ebenfalls liquidiert.

Wir freuen uns über alle, die bei uns vorbeischauchen – **Privatpersonen** ebenso wie **Händler und Glasmacher**.

Die **Öffnungszeiten veröffentlichen wir ab Oktober auf Facebook «Glas-Dreams»**. Individuelle Besuche sind nach Vereinbarung unter **044 741 27 51** möglich. Sie finden uns an der Birmensdorferstrasse 32, 8902 Urdorf.

Zum Abschied möchten wir von Herzen **Danke** sagen: **Danke für Ihre langjährige Treue, die vielen Begegnungen und Ihre Wertschätzung unserer Glaskunst.**

Das Team von Art & Glasdreams

Mehr Infos:

www.glas-dreams.ch

 facebook.com/glas-dreams



Diese Glasobjekte suchen ein neues Zuhause.

Text/Bild: zVg

KANTONAL ZÜRCHER CURLING VERBAND

Curling für alle...

Curling ist ein Sport, der Menschen zusammenbringt – unabhängig von Alter, Geschlecht, Beweglichkeit oder Erfahrung. Ob klassisch gespielt oder mit dem Stick: Beide Varianten bieten Präzision, Teamgefühl und jede Menge Freude auf dem Eis.



Curling ist ein Sport für alle.

Text/Bild: zVg

Curling mit und ohne Stick

Curling ist ein Sport für alle – ob man lieber klassisch Curling spielen möchte, dabei wird die Steinabgabe mit der traditionellen Slidingposition gemacht oder in der aufrechten, stehenden gelenkschonenden Variante mit Stick. Im Kurs des KZCV und des Curling Club Limmattal zeigen wir beides: die Grundlagen des Spiels, die wichtigsten Bewegungen und wie Teamwork auf dem Eis funktioniert.

Die neue Disziplin «Curling mit Stick» bringt frischen Wind in die Curlinghalle Weihermatt Urdorf. Man nehme gut haftende Schuhe mit Anti-Rutsch-Sohle, Helm, einen Stick, 19.8 Kilo Granit und einen Besen – und schon kann man problemlos Curling spielen. Dieses Konzept macht Curling mit Stick zu einer inklusiven und risikoarmen Alternative.

Das Curling mit Stick ist dem «normalen» Curling sehr ähnlich und man kann problemlos beide Abgabearten in einem Team kombinieren! Deshalb ist Curling ist eine grossartige Sportart für wirklich alle Sportbegeisterten. «Curling mit Stick ist die perfekte Mischung aus Spass und Sport».

Der neue dreiteilige Kurs für Curling **mit und ohne Stick** beginnt Mitte Oktober mittwochs 14./21./28.10.2026 jeweils 20.00 – 21.30 Uhr in der Curlinghalle Urdorf.

Der zweite Kurs ist **tagüber** am Montag 2./9./16. November von 10.00 – 11.30 Uhr.

Kosten inkl. Material wie Schuhe, Helm, Steine, Besen, Stick und Eisbenützung CHF 100.–.

Auskunft und Anmeldung unter kurse@cclimmattal.ch oder kzcv@bluewin.ch / Philipp Locher 079 404 16 36



Ruess GmbH
Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:
IT für KMU vom KMU

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 · 8902 Urdorf · T +41 44 862 51 88 · info@ruess.com · www.ruess.com



Alles – ausser gewöhnlich!

- Individuelle Unikate
- Persönliche Geschenke
- Tischdekorationen
- Windlichter
- Gläser, Karaffen
- Eventbereich in der Galerie

art & glasdreams – Birmensdorferstrasse 32 – 8902 Urdorf
Tf 044 / 741 27 51 – www.glas-dreams.ch – FB Glas Dreams



Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch



muehlebach
Steuerungen + Antriebe AG

Grubenstrasse 4 8902 Urdorf
Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85
E-Mail muehlebach.h@bluewin.ch



Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24^H7^{TAGE} **Notfall-Service**
0800 321 220





cs-reinigung.ch

Reinigungen & Hauswartungen

Wir reinigen mit Herz

Tel. 043 455 99 07 • info@cs-reinigung.ch

KMU-STORY: 100+ JAHRE PAUL BRUNNER AG

Auf über ein Jahrhundert Baugeschichte!

Ein besonderes Jubiläum an einem besonderen Ort: Die Paul Brunner AG feierte ihr 100-jähriges Bestehen am Standort in Dietikon mit einem festlichen Anlass für geladene Gäste.

Text/Bilder: Mohan Mani

Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die beeindruckende Unternehmensgeschichte, sondern vor allem die Menschen, die diese über Generationen hinweg geprägt und mitgestaltet haben.

Was 1904 mit Franz-Kaspar Brunner und einem Betrieb für Zimmerei und Treppenbau begann, hat sich über die Jahrzehnte zu einer vielseitigen Bauunternehmung entwickelt. Heute ist die Paul Brunner AG in den Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie bei Umbauten, Sanierungen und weiteren Bauleistungen tätig. Dabei verbindet das Unternehmen langjährige Erfahrung mit modernen Technologien und einem hohen Qualitätsanspruch.

Das Jubiläumsfest bot den passenden Rahmen, um auf ein Jahrhundert voller Veränderungen, Herausforderungen und erfolgreicher Projekte zurückzublicken. Gleichzeitig richtete sich der Blick nach vorne: Denn Tradition bedeutet für die Paul Brunner AG nicht Stillstand, sondern die Fähigkeit, Bewährtes zu erhalten und sich gleichzeitig weiterzuentwickeln.

Als inhabergeführtes Unternehmen ist die Verbundenheit mit der Region und den Mitarbeitenden ein wichtiger Teil der Firmengeschichte. Der heutige Standort an der Überlandstrasse in Dietikon steht damit sinnbildlich für die Entwicklung vom einstigen Handwerksbetrieb zur modernen Bauunternehmung.

Das 100-Jahr-Jubiläum wurde so zu einem Fest der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft – und zu einer Würdigung all jener, die in den vergangenen hundert Jahren dazu beigetragen haben, dass bei der Paul Brunner AG auch heute noch eines zählt: bauen, was bleibt. ●

Mehr Infos:
paulbrunnerag.ch



1. Jörg Brunner (l.) mit Martin Biffiger.
2. Jan Brunner im Instagram-Clip (@DasLimmattal)
3. Claudio Bonet, Jill Brunner, Roger Bachmann (v.l.n.r.)
4. Auf weitere 100+ Jahre!
5. Heute ist die fünfte Generation am Werk.
6. Apéro-Impressionen
7. 100 Jahre ist die Firma Paul Brunner AG in Dietikon vor Ort.
8. 100+ Jahre ist die Firma Paul Brunner AG alt.

Das Limmattal



KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76

 MEHR INFOS
kgdietikon.ch



GASTHOF HERRENBERG
8962 Bergdietikon



«KULINARISCHE KREATIONEN
MIT EINMALIGER WEITSICHT»

CHRISTINE MINDER
TEL. 044 740 82 56
WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH

JETZT MIT WILDSPEZIALITÄTEN

RESERVIEREN SIE JETZT IHR
GESCHÄFTS- UND WEIHNACHTSESSEN

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117
8953 Dietikon

www.safix.ch
043 243 81 46



Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

FAIRDRECK

Ihre Druckerei
für Gewerbe und Industrie

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | Tel. 044 740 22 02
8953 Dietikon

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Simach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

ClimatePartner®
www.fairdruck.ch

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

KMU-STORY U.M.C. INDUSTRIAL SOLUTIONS

Viele Anforderungen, ein Ansprechpartner

Von der Beschaffung über Werkzeuge und Arbeitsschutz bis zur Fertigung: U.M.C. Industrial Solutions bündelt industrielle Lösungen und begleitet Unternehmen entlang der gesamten Prozesskette.

Text/Bilder: Mohan Mani

In der Industrie ist Zeit ein entscheidender Faktor. Wenn Produkte gesucht, Lieferanten koordiniert oder individuelle Lösungen entwickelt werden müssen, können viele einzelne Ansprechpartner den Beschaffungsprozess schnell kompliziert machen. Genau hier setzt die U.M.C. Industrial Solutions GmbH aus Dietikon an. Das 2018 gegründete Unternehmen versteht sich als integrierter Partner für Industrieunternehmen – von der ersten Anfrage bis zur Umsetzung.

Die Idee dahinter ist ebenso einfach wie anspruchsvoll: «Kunden sollen für unterschiedliche Anforderungen auf einen zentralen Ansprechpartner zurückgreifen können», sagt der Geschäftsführer Claudio Bonet. U.M.C. unterstützt bei der Suche und Auswahl geeigneter Produkte und begleitet Projekte über die verschiedenen Phasen hinweg. Das Angebot reicht von Sourcing und Supply Chain über Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung bis hin zu Herstellung, Werkzeugen und Handelswaren.

Dabei geht es nicht nur um den Verkauf einzelner Produkte. U.M.C. will industrielle Beschaffungs-

prozesse effizienter gestalten und mit Fachwissen, kurzen Wegen und passenden Lösungen einen konkreten Mehrwert schaffen: «Wir bringen eine umfassende Erfahrung aus der industriellen Welt mit und kennen damit die Herausforderungen, vor denen Produktionsbetriebe täglich stehen», so Bonet.

Wie breit das Spektrum ist, zeigt ein Blick auf die eigenen Lösungen. Qualität ist dabei ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. U.M.C. ist nach ISO 9001 zertifiziert und betont die Kontrolle der verkauften Produkte. Als Leitwerte nennt das Unternehmen Effizienz, Kompetenz, Produktivität, Zusammenarbeit und Qualität.

So positioniert sich U.M.C. Industrial Solutions als Partner für Unternehmen, die ihre Beschaffung vereinfachen und gleichzeitig auf fachkundige Unterstützung setzen möchten. Statt vieler einzelner Lösungen steht ein Ansatz im Vordergrund: ein Ansprechpartner, ein breites Netzwerk und Lösungen, die sich an den konkreten Anforderungen der Industrie orientieren.

Mehr Infos: umcindustrialsolutions.com



1. Das aufgestellte Team von U.M.C. Industrial Solutions GmbH am Firmensitz in Dietikon 2. Solche Turbinen sieht man nicht alle Tage. 3. Jedes Bestandteil muss haargenau stimmen.

STADT DIETIKON

Neuer Pächter für das Restaurant Krone

Die Stadt Dietikon hat die Pacht für das traditionsreiche Restaurant «Taverne zur Krone» neu vergeben. Ab dem 1. April 2027 wird der leidenschaftliche Gastronom Philipp Brockmann aus Zürich den Gastronomiebetrieb im historischen Gebäude auf dem Kronenareal übernehmen.

Die Stadt Dietikon hat die Pacht für das Restaurant Krone an Philipp Brockmann, wohnhaft in Zürich, vergeben. Das Pachtverhältnis beginnt am 1. April 2027 und wird zunächst für fünf Jahre bis zum 31. März 2032 abgeschlossen. Eine Verlängerung ist möglich.

Der Pachtvertrag verpflichtet den neuen Betreiber, den Charakter der Krone als Gastronomiebetrieb mit Fokus auf Regionalität, Saisonalität und handwerkliche Exzellenz zu erhalten und gleichzeitig zeitgemäss weiterzuentwickeln. Ziel ist es, das Restaurant «Taverne zur Krone» als identitätsstiftenden Ort für die lokale Bevölkerung und Gäste aus der Region nachhaltig zu stärken. Die Taverne zur Krone soll ein Ort der Begegnung, des Genusses und der Gastfreundschaft sein.

Philipp Brockmann verfügt über langjährige Erfahrung und ausgewiesene Fachkenntnisse in der ge-

hobenen Gastronomie, die er unter anderem im «La-Salle Schiffbau» in Zürich gesammelt hat. Er bringt neuen Wind in die Krone, ohne dabei das Traditionelle und die bekannte gute Qualität aus den Augen zu verlieren. Angeboten wird eine schweiz-mediterrane Küche in einem Ambiente, das sowohl casual als auch fine dining verbindet. Er setzt auf Hausgemachtes mit hochwertigen, saisonalen und regionalen Zutaten. Mit seinem Konzept möchte der neue Pächter Bewährtes mit neuen Ideen verbinden und die traditionsreiche Krone behutsam in die Zukunft führen.

Seit 2005 ist die Stadt Dietikon Eigentümerin des ehemaligen Hotels Krone sowie eines Grossteils der umliegenden Krone-Liegenschaften. Nach fast 300 Jahren Geschichte wurde die denkmalgeschützte Krone umfassend saniert und sorgfältig für eine zeitgemässe Nutzung umgebaut. Mit der Neuverpachtung setzt die Stadt einen weiteren wichtigen Schritt zur langfristigen Belebung des Kronenareals.



Die «Krone» in neuen Händen Text/Bild: zvg

REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach

CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76

www.rebex.ch

UNWIDERSTEHLICH ELEKTRISCH

LEASING 0.00%

Nissan MICRA, 52 kWh, Systemleistung: 110 kW (150 PS), Normverbrauch gesamt: 16,7 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 0 g/km, Benzinäquivalent: 18 l/100 km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Stromproduktion: 18 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Leasingbeispiel (nur für Privatkunden): Nissan MICRA, ENGAGE, 40 kWh(122 PS (90 kW)), Katalogpreis CHF 28'200.- abzüglich Nissan Bonus CHF 1'000.- = CHF 27'200.-, mit 7 Years Nissan Swiss Warranty geschenkt. Energieverbrauch: 15,8 kWh/100km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, CO₂-Emissionen aus der Strombereitstellung: 17 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B; Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 100'000 km/Jahr, nominaler Jahreszins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Anzahlung CHF 8'560.-, Restwert CHF 12'408.-, Leasingrate ab CHF 250.-/Mon inkl. obligatorische Vollkaskoversicherung, GAP und Kaskoversicherung, Schutz vor Diebstahl. Die Aktion ist nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss einer obligatorischen Vollkaskoversicherung (Versicherer: Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG). Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Nur bei teilnehmenden offiziellen Nissan Partnern in der Schweiz. Die Aktion läuft vom 02.02.2026-31.03.2026 bei Finanzierung über Mobilize Financial Service, eine Marke für RCI Finance SA. Abb. zeigt Sonderausstattung.

GARAGE EGGER AG

Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232 • 8953 Dietikon

egger-dietikon.nissan.ch

MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center.
- Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelastr. 44

8953 Dietikon

044 734 14 41

A.Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42

ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Neue Tendenzen in Beruf, zu Hause und im Verein

Geschätzte Leserinnen und Leser der Gewerbezeitung «Das Limmattal»

Für einmal – das sei mir verziehen – widme ich meine alternierende Kolumne nicht speziell dem Thema Fussball.

Teamarbeit wird zunehmend schwieriger, darin sind wir uns wohl einig. In der Weltpolitik, im Business und sogar in einem Kleinverein begegnet man Machtstreben, Geltungssucht und einer teilweise erstaunlichen Selbstüberschätzung. Fast jeder meint, alles zu können – und vor allem alles besser zu wissen. Kein Wunder, genügend «Vorbilder» sind derzeit ja weltweit tätig...

Früher hat man sich die Köpfe heissgeredet, gestritten und argumentiert. Am Ende kam man trotzdem zu einem Ergebnis, reichte sich die Hand und machte weiter. Heute scheint das alles schwieriger geworden zu sein.

DIE «MIMIMI-SONST HÖR ICH AUF-PHILOSOPHIE»

Ein Phänomen ist die Tatsache, dass Kritik wird immer schneller als persönlicher Angriff verstanden wird. Eine andere Meinung? Eine kritische Bemerkung? Ein Entscheid, der einem nicht passt? Schon folgt die beleidigte Reaktion: «Dann höre ich halt auf!»

Diese Mentalität ist Gift für jede Form von Teamarbeit. Denn ein Team funktioniert nicht nach dem Prinzip: «Entweder ihr macht es so, wie ich will – oder ich bin weg.» Teamarbeit bedeutet

zuhören, diskutieren, andere Meinungen aushalten, Kompromisse eingehen und manchmal auch akzeptieren, dass die eigene Idee nicht die beste war.

Gefragt ist deshalb etwas, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: Selbstreflexion. Was tue ich? Wie tue ich es? Und könnte ich es vielleicht auch einmal anders oder besser machen? Man darf Fehler eingestehen. Das ist keine Niederlage – im Gegenteil. Eigene Fehler zu erkennen und dazu zu stehen, zeugt von Grösse. Doch statt bei sich selbst anzufangen, werden Fehler lieber bei den anderen gesucht. So lässt sich die Verantwortung bequem weitergeben.

Ob im Berufsleben, im Verein, in der Politik oder zu Hause: Wer auf jede Kritik mit Beleidigtsein oder Rückzugsgedanken reagiert, macht konstruktive Zusammenarbeit schwierig, manchmal beinahe unmöglich. «Sonst höre ich auf» ist kein Argument. Es ist die Verweigerung eines Arguments und gleicht schon fast einem Erpressungsversuch.

Im KI-Zeitalter brauchen wir Menschen, die Kritik aushalten, Verantwortung übernehmen und auch einmal sagen können: «Da lag ich falsch.»

Vielleicht ist genau diese Fähigkeit etwas aus der Mode gekommen. Macht, Selbstüberschätzung und eine dünne Haut sind jedenfalls keine guten Vor-

aussetzungen für gemeinsames Handeln. Gelegentlich täte uns allen gelegentlich etwas weniger Ego und etwas mehr Gelassenheit gut.

Hinzu kommt ein weiteres Phänomen: Mittlerweile zählt sich fast jeder zum erlauchten Kreis der Weltliteraten. Gärtner mutieren zu Hemingways, Sanitärinstallateure werden zu Grafikern, Coiffeure zu Simmels und Zahnärzte zu Schillers. Fast jeder meint, alles zu können. Jeder möchte zeigen, dass auch er die schier unendlichen Möglichkeiten von ChatGPT & Co. effizient nutzen

Wir vom FC Dietikon versuchen zumindest dieser Entwicklung zu trotzen und entsprechend zu handeln.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen wunderbaren Indian Summer.

René J. Laemmel,
Vorstand FC Dietikon



1. «Das Schülerturnier-Team 2025: Verschieden Charakteren aber ein gemeinsames Ziel: Erfolg!
2. Nach hitzigen Vorstandssitzungen geht man gemeinsam zu einem Sponsor und lässt den Abend gemütlich ausklingen.
3. René Laemmel, Marketingverantwortlicher des FC Dietikon

SVP DIETIKON

Klares NEIN zum Lehrpersonalgesetz am 27. September 2026

An der Parteiversammlung fasste die SVP Dietikon im Restaurant Heimat die Parolen zu den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen vom 27. September 2026.

Neo-Präsident Sandro Strässle führte gekonnt durch den Abend mit den anwesenden 19 Mitglieder und Sympathisanten. Zu Beginn gedachte die Versammlung des verstorbenen Mitglied Stefan Schmucki mit einer Schweigeminute.

Für die nationale Vorlage «Neutralitätsinitiative» konnte aNR Walter Wobman verpflichtet werden. Kurz und bündig erklärte er die Volksinitiative und ihre Vorteile. Grossmehrheitlich mit 17 Ja-Stimmen fasste die SVP Dietikon die JA-Parole. Anschliessend ging es um die Ernährungsinitiative, die im Nationalen Parlament 0 Stimmen erhielt. Somit war es klar, dass wir immer noch selbst entscheiden, was auf den Tisch zum Essen kommt und so wurde einstimmig die NEIN-Parole beschlossen.

Die zwei kantonalen Vorlagen hatten es in sich. Beim ethischen Patientengesetz waren sich die Anwesenden uneinig, da es jeder Person freistehen soll, ob sie die Sterbehilfe umsetzen wollen oder nicht, egal wo! Die Parole war knapp bei JA. Zum anschliessenden Lehrpersonalgesetzes (LPG) referierte Rico Vontobel, Sekundarlehrer und Vizepräsident SVP Maur.



v.l.n.r. Rico Vontobel, Sandro Strässle

Text/Bild: Rico Iacovelli

Nicht zu vergessen ist, dass das LPG 83 Mio. Franken jährlich mehr kostet, obwohl die Lehrpersonen bereits fürstliche Löhne beziehen. Der Anfangslohn liegt bei mindestens 100'000.- und steigt auf maximal 163'000.-. Dies ist definitiv genug und somit fasste die Versammlung einstimmig die NEIN-Parole.

Nach knapp 1 ¾ Stunden war die Versammlung zu Ende. Viele nutzten noch die Gelegenheit, sich mit Walter Wobmann und Rico Vontobel auszutauschen, bevor der Abend gemütlich ausklang.

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

SCHLEUNIGER ELEKTRO AG

044 743 90 90 • elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon

KONI SCHWARZ METALLBAU AG

www.konimet.ch

Casella

Holzbau / Innenausbau



Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch





LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke

Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke

Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen



Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



MARIO CASANOVA

MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen

■ Renovieren

■ Sanieren

SPITEX RECHTES LIMMATTAL



GESUNDHEIT

Gesundheit beginnt im Alltag

Text/Bild: zVg

Gesundheit zeigt sich nicht nur in medizinischen Werten oder Diagnosen. Sie entsteht jeden Tag neu – durch Bewegung, erholsamen Schlaf, soziale Kontakte, ausreichend Flüssigkeit und eine ausgewogene Ernährung. Gerade im Alter können bereits kleine Veränderungen viel bewirken.

Ein kurzer Spaziergang, regelmässiges Trinken oder eine feste Tagesstruktur stärken den Kreislauf, fördern das Wohlbefinden und helfen, die Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten. Auch gemeinsame Mahlzeiten haben eine wichtige Bedeutung: Sie versorgen nicht nur den Körper, sondern schaffen Begegnung, Orientierung und Lebensqualität.

Im Alltag gehen solche grundlegenden Bedürfnisse jedoch leicht vergessen. Appetitlosigkeit, Einsamkeit, Schmerzen oder eingeschränkte Mobilität können dazu führen, dass Menschen weniger essen, trinken oder sich kaum noch bewegen. Oft entwickeln sich daraus schleichend gesundheitliche Probleme.

Die Spitex betrachtet deshalb nicht nur einzelne Beschwerden, sondern die gesamte Lebenssituation. Veränderungen werden früh wahrgenommen, Ressourcen gezielt gefördert und gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen passende Lösungen gesucht.

Gesund bleiben bedeutet nicht, alles perfekt zu machen. Entscheidend sind kleine, realistische Schritte, die zum eigenen Leben passen – und die jeden Tag etwas zur Lebensqualität beitragen. ●

Rufen Sie uns unverbindlich an – wir sind für Sie da!



Mehr Infos:
Spitex rechtes Limmattal
Tel. 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
www.spitex-rechteslimmattal.ch



Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvengstringen.ch
Yvonne Ruwoldt, Präsidentin
praesi@gvengstringen.ch
Tel. 079 650 18 90

MEHR INFOS
gvengstringen.ch

Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE
Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:
• **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
• **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.
Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.
https://villaamberg.ch Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39



Das  Limmattal

Nächster
Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 25. SEPT. 2026
redaktion@das-limmattal.ch

„Es gibt keinen Ort,
der das Zuhause
ersetzen kann.“

Volkswisheit



Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
spitex-rechteslimmattal.ch

NEUVORSTELLUNG HELVETIC-ISOLIERSYSTEME.CH



Wenn Erfahrung den Unterschied macht

23 Jahre Berufserfahrung, hohe Ansprüche an die Ausführung – und jetzt die eigene Firma.

Text/Bilder: Mohan Mani

Bei technischen Isolierungen zeigt sich Qualität oft erst auf den zweiten Blick. Entscheidend ist nicht nur, dass isoliert wird, sondern wie. Genau dafür steht die Helvetic Isoliersysteme GmbH aus Oberengstringen. Geschäftsführer Marco Edinger blickt auf 23 Jahre Erfahrung in der Isoliertechnik zurück. Nach vielen Jahren auf Baustellen, in leitender Funktion und als Chefisolierspengler hat er sich entschieden, seine Erfahrung und seinen eigenen Qualitätsanspruch in ein eigenes Unternehmen einzubringen. «Für mich war immer klar: Wenn ich etwas mache, dann muss es fachlich und handwerklich stimmen», sagt er. «Eine Isolation soll nicht nur funktionieren – sie soll effizient, langlebig und wirtschaftlich sinnvoll sein.»

Helvetic Isoliersysteme ist auf technische Isolierungen in den Bereichen Heizung, Sanitär und Kälte spezialisiert. Zu den Schwerpunkten gehören Kälteisolierungen, die Isolation von Heizungs- und Sanitärleitungen sowie hochwertige Blechummantelungen technischer Anlagen. Gute Arbeit beginnt dabei lange vor der Montage. Jede Anlage stellt unterschiedliche Anforderungen an Temperatur, Feuchtigkeit, Energieeffizienz und mechanischen Schutz. Entsprechend wichtig sind die richtige Materialwahl, eine durchdachte Planung und eine fachgerechte Ausführung.

«Man kann bei einer technischen Isolation vieles irgendwie machen. Mein Anspruch ist aber nicht irgendwie. Am Ende muss die Lösung technisch stimmen, effizient funktionieren und für den Kunden wirtschaftlich sinnvoll sein.» so Edinger. Eine Stärke des Unternehmens liegt in der Verbindung aus langjäh-



▲ Marco Edinger hat viel zu tun.

Isolation der Heizung in einem Einfamilienhaus. ▶

riger Erfahrung, kurzen Entscheidungswegen und persönlichem Kontakt. Beratung, Kalkulation und Ausführung liegen eng beieinander. Der Kunde hat einen direkten Ansprechpartner, der sein Handwerk selbst versteht. Professionell ausgeführte Isolierungen können Wärme- und Kälteverluste reduzieren, Anlagen schützen und langfristig helfen, Energie- und Betriebskosten zu senken. Für Edinger steht dabei fest: Auch in einer zunehmend digitalen Welt bleibt gutes Handwerk unverzichtbar.

«Am Ende braucht es Menschen, die ihr Handwerk verstehen, Verantwortung übernehmen und auf der Baustelle Qualität abliefern», so Edinger. Helvetic Isoliersysteme betreut Projekte im Raum Zürich und Umge-



bung für Kunden aus Gewerbe, Industrie und Gebäudetechnik. Unabhängig von der Projektgrösse gilt dabei derselbe Anspruch: persönliche Betreuung, hohe Ausführungsqualität sowie technisch und wirtschaftlich überzeugende Lösungen. ●

Mehr Infos:
helvetic-isoliersysteme.ch

NEUVORSTELLUNG: LEGAMIRESTAURANT.CH



Ein Stück Italien mitten in Schlieren

Tradition trifft auf moderne Ideen: Im Legami Restaurant in Schlieren wird italienische Küche neu interpretiert – mit frischer Pasta, neapolitanischer Pizza und viel Liebe zum Detail.



▲ Das Restaurant Legami in Schlieren ist lauschig gelegen. Happy Birthday-Dessert. ►



▲ «Pizza a Portafoglio» zum Hammerpreis.



schnelle Spezialität anzubieten – perfekt, um sie auf dem Weg zurück zur Arbeit oder einfach als schnellen Snack zwischendurch zu geniessen Und das Ganze für nur CHF 9.90.

Text/Bilder: Mohan Mani

Wer Italien auf dem Teller sucht, muss nicht bis über die Alpen fahren. An der Brandstrasse 37 in Schlieren lädt das Legami zu einer kulinarischen Reise ein. Das Restaurant versteht sich als Treffpunkt für italienische Tradition und zeitgemässe Küche. Dahinter steht eine Gruppe junger Italiener, die ihre kulinarischen Wurzeln in die Region Zürich gebracht hat.

Auf der Karte finden sich Klassiker ebenso wie eigenständige Kreationen. Hausgemachte Pasta, authentische

Saucen und Pizza aus dem traditionellen Ofen bilden die Basis. Dabei will Legami nicht nur ein Ort für ein ausgedehntes Abendessen sein. «Wir sind eine Adresse für einen unkomplizierten Lunch, einen Apéro mit Freunden oder einen besonderen gemeinsamen Moment. Zum Mittag bieten wir ganz nach der Tradition des neapolitanischen Streetfoods die Pizza a Portafoglio an: eine echte neapolitanische Pizza, als Margherita oder Marinara, frisch gebacken und anschliessend wie in Neapel 'a portafoglio' zusammengefaltet.» Die Idee dahinter ist, eine authentische, einfache und

Das Ergebnis ist ein Restaurant, das italienische Bodenständigkeit mit einem modernen, verspielten Küchenstil verbindet. Wer vertraute Aromen schätzt, aber beim nächsten Italien-Abend auch etwas Neues entdecken möchte, findet in Schlieren eine Adresse, die genau diese Verbindung sucht. Eine Terrasse gehört ebenfalls zum Konzept.

Mehr Infos:
legamirestaurant.ch

Zmoos Bodenbeläge AG

Ihr Fachgeschäft für: **Marco Zmoos**
Wagistrasse 13
CH-8952 Schlieren
Tel. 044 730 29 48
info@zmoos-bodenbelaege.ch
www.zmoos-bodenbelaege.ch

- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Beschattungen
- Insektenschutz

carrosserie suisse

CARROSSERIE
CARREMO

- ✕ Parkschäden
- ✕ Hagelschaden-Reparatur
- ✕ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✕ Reparatur/Scheibenkonzept



MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

GESUNDHEIT

BRAND REPORT DAVID GYM ZH-WEST



Muskeltraining

Die Gesundheit ist unser wertvollstes Gut und kann mit keinem Geld der Welt zurück gekauft werden. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir Eigenverantwortung für unsere Gesundheit übernehmen, in dem wir mehr Bewegung in unser Leben einbauen und uns bewusster ernähren.

Text: zVg

Die beste Prävention für die Gesundheit und gegen das Älterwerden ist regelmässiges Krafttraining. Krafttraining stärkt die Muskulatur und unser Immunsystem und trägt dazu bei, dass wir im Alltag belastbarer und vitaler sind und somit gerüstet für die alltäglichen Herausforderungen.

Regelmässiges Krafttraining ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch im Alter unser Leben selbständig meistern können. Frauen schrecken oft zurück vor Krafttraining. Aber auch hier gilt: Muskeln formen die Figur und die Silhouette, und wer etwas mehr Muskeln hat, beeinflusst dadurch positiv den Stoffwechsel. Unser Körper reagiert bis ins hohe Alter auf Krafttraining, deshalb ist es nie zu spät, damit anzufangen.

Bist du daran interessiert, deinen Lebensstil zu ändern, dann melde dich bei uns für eine unverbindliche Beratung.

Wir zeigen dir das Gym und die verschiedenen Möglichkeiten und finden die beste Lösung für dich, so dass du es schaffst, zwei bis drei Mal pro Woche gezielt etwas für die Gesundheit zu tun.

Bei der Umsetzung steht dir unser bestausgebildetes Trainerteam mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen und dich bei deinem Vorhaben zu unterstützen, gesünder und stärker durchs Leben zu gehen.

Dein David Gym Team



Mehr Infos:
David Gym ZH-West
Zürcherstr. 113
8952 Schlieren
www.davidgym.ch
info@davidgym.ch
Tel. 043 311 12 30

WIR SCHAUEN AUF
DICH

TRAINIERE MIT DEN
BESTEN. BEI UNS.

Jetzt Abo abschliessen
WWW.DAVIDGYM.CH

HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77



KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

KMU & GEWERBE
SCHLIEREN

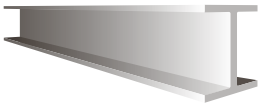


MEHR INFOS
kgschlieren.ch

Erfahren
und
nachhaltig.



Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch



SCHNEIDER
METALLBAU AG

Dober AG



Perfekt kombiniert

Vor dem Winter: Heizungscheck!
Wenn es um Gebäudetechnik geht, sind wir Ihr Partner.

Dober AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär • Umbauten

Friedaustasse 6 | 8952 Schlieren | T +41 44 733 60 00 | haelg.ch

EMIL FREY AG / CURLING CLUB LIMMATTAL

Schweizer Curling-Weltmeisterinnen werden Lexus Botschafterinnen

Text/Bild: zVg

Die amtierenden Schweizer Curling-Weltmeisterinnen Xenia Schwaller, Selina Gafner, Fabienne Rieder und Selina Rychiger werden neue Lexus Markenbotschafterinnen. Das Team gewann im März 2026 an der Weltmeisterschaft in Calgary die Goldmedaille. Seit vier Jahren spielen die vier jungen Frauen für den Grasshopper Club. Im Jahr 2024 wurden sie in Finnland Junioren-Weltmeisterinnen, bestritten im selben Jahr ihr erstes Grand-Slam-Turnier. Und bereits jetzt steht fest, dass das Team bis zu den Olympischen Spielen 2030 in dieser Formation weitermachen will.

Am 6. August 2026 holten die vier Spitzensportlerinnen bei der Emil Frey in Schlieren ihre neuen Lexus RZ550e F-Sport ab. Der Lexus RZ ist das erste Modell von Lexus, das auf einer globalen Architekturplattform für Batterie-elektrische Fahrzeuge basiert. Innovative Technologien sor-

gen für mehr Power, verbesserte Kontrolle, optimiertes Fahrverhalten und noch mehr Fahrspass. Diese richtungsweisenden Neuerungen gehen mit der weiteren Komfortverbesserungen im luxuriösen Innenraum einher. Die technischen Innovationen werden durch den erstmaligen Einsatz des Steer-by-Wire-Systems von Lexus angeführt – eine richtungsweisende Technologie, die dem Fahren eine völlig neue Dimension verleiht. Es hat dabei gleich mehrere Vorteile. Es bietet Kontrolle, Präzision und ein sofortiges, zuverlässiges Ansprecherhalten. Gleichzeitig ist die Lenkung leichtgängig und einfach zu bedienen und vermittelt ein beruhigendes Gefühl der ständigen Verbindung zur Strasse. Zudem passt die variable Lenkübersetzung die Leistung automatisch an die jeweilige Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Per 1. Juni 2025 erhöhte Lexus die serviceaktivierte Garantie sowie den Mobilitätsschutz auf 15 Jahre oder 250'000 Kilometer.



V.l.n.r.: Christoph Frei Geschäftsführer Emil Frey AG Schlieren, Paolo Soglia Lexus Schweiz, Selina Rychiger, Xenia Schwaller, Fabienne Rieder, Selina Gafner, Christian Wellauer Lexus Schweiz, Marco Hess Verkaufsleiter Emil Frey AG Schlieren, Antonio Varrese Lexus Verkaufsberater Emil Frey AG, Schlieren

WABE BEGLEITERINNEN AUSFLUG AUF DIE INSEL UFENAU

Ehrenamt für ein Kissen im Himmel...

Text/Bild: zVg

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung lud der Verein WABE seine ehrenamtlichen Begleiterinnen zu einem besonderen Ausflug ein. Gemeinsam ging es mit dem Schiff über den Zürichsee zur Insel Ufenau – ein Ort, der mit seiner Ruhe, seiner Geschichte und seiner natürlichen Schönheit wie geschaffen ist für einen Tag der Dankbarkeit.



Ehrenamtliche Begleiter:innen auf der Ufenau.

Schon die Fahrt über den See bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu spüren, die die WABE trägt. Für einmal durften unsere Begleiterinnen selbst begleitet werden: ohne Verantwortung, ohne Zeitdruck, einfach im Genuss des Augenblicks. Auf der Insel erwartete die Gruppe eine fachkundige Führung, die die lange Geschichte der Ufenau lebendig machte. Die beiden Kirchen, die Rebberge, die Kulturlandschaft und die sorgfältige Pflege durch die Stiftung gaben spannende Einblicke in einen Ort, der seit Jahrhunderten Menschen berührt. Zwischen historischen Mauern und dem Blick über den See entstanden Momente des Staunens und der Verbundenheit. Pikantes Detail – die Ufenau wurde mit derselben Energie des Ehrenamts restauriert, wie auch WABE tätig ist, von engagierten Menschen, die anpacken und etwas gestalten wollen – als Dank versprach man den ehrenamtlichen Helfern ein Kissen im Himmel!

Beim anschliessenden Mittagessen zeigte sich, wie wertvoll solche gemeinsamen Stunden sind.

Die Gespräche wurden tiefer, die Stimmung warm, die Dankbarkeit spürbar. Unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen leisten Tag für Tag Grosses: Sie schenken Zeit, Geduld, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit – und ermöglichen schwerkranken, dementen und sterbenden Menschen achtsame Teilhabe, Nähe und Sicherheit.

**Mittwoch, 30. September 2026
18.30 – 20.45 Uhr**

Pfarrzentrum St. Agatha Dietikon

**Menschen mit Demenz –
mitten unter uns?**

Theater Dialog mit Demenzexpertin
Dr. med. Irene Bopp-Kistler

Anmeldung erwünscht (begrenzte Teilnehmerzahl): info@wabe-limmattal.ch oder
079 737 27 88 (nur mittwochs)

**Ist es schön,
kommt's von Höhn.**



seit 1921
Höhn AG Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch



Jetzt im Kalender markieren:

Der Oktober-Bonus in der Lilie.

Freuen Sie sich auf unser Herbst-Highlight:
Gewinnen Sie vom 17. Oktober bis 17. November
Ihre Einkäufe im Wert von insgesamt
CHF 6'000.– zurück.

lilie
SHOPPINGPOINT
www.lilie-schlieren.ch

**GELD
zurück
Monat**

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND



HEIZUNG



LÜFTUNG



KLIMA



MSRL



SANITÄR

KOSTER

/ SOS - 24H SERVICE

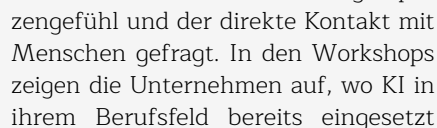
KOSTER AG / HAUPTSTZ ZÜRICH

Hermeschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

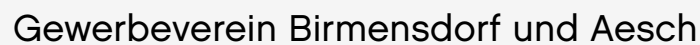
/ Gebäudetechniker

Lehrberufe gefragt: Lernen, was KI nicht kann

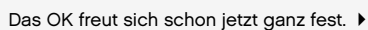
«Gewerbe goes Schule» macht damit Lehrberufe unmittelbar erlebbar. Die Jugendlichen können ausprobieren, Fragen stellen und sich mit Menschen austauschen, die ihren Beruf täglich ausüben. Einige der Workshopleitenden haben selbst einst in Uitikon die Schulbank gedrückt. Nun geben sie ihre Erfahrungen an die Generation ALPHA weiter und zeigen, welche Chancen eine Lehre und das lokale Gewerbe bieten. ●



Augencenter Uitikon
Bistro «Im Spilhöfler»
Camic Clinics
Elektro Christoffel AG
Fineprint AG
Gut-Schwendenhof
Hair Affair Leuenquartier
Kinderkrippe Löwenzahn
Mangold Sanitär
Mathysgrün
Pflegezentrum «Im Spilhöfler»
Physio und Pilatus-Circle
Road Help
Schreinerei Schäfer
Ulshöfer Architekten U2
Utogrund Apotheke
WSL der ETH



Birmifäscht 2028 – Ein Fest für das ganze Dorf



Mehr Infos:
birmifaescht28.ch



MEHR INFOS
gvba.ch

Nächster
Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 25. SEPT. 2026

redaktion@das-limmattal.ch

